

ID5 Studientypen und Evaluationsdesigns in der Versorgungsforschung basic

Referent



Dr. Christoph Kowalski
Deutsche Krebsgesellschaft

Hintergrund

Die Wahl des bestmöglichen Forschungsdesigns zur Beantwortung einer Forschungsfrage setzt die Kenntnis dessen voraus, was unter gegebenen Umständen möglich ist. Häufig sind randomisiert-kontrollierte Designs in der Versorgungsforschung nicht realisierbar. In diesen Situationen muss große Sorgfalt darauf verwendet werden, mögliche Einschränkungen für die aus den Ergebnissen gezogenen Schlussfolgerungen (interne/externe Validität) bereits bei der Studienplanung zu identifizieren und den Mangel an echter experimenteller Kontrolle so gut es geht über das Design zu kompensieren. Dieses Seminar gibt aufbauend auf den Arbeiten von Donald T. Campbell und Kollegen (Shadish et al. 2002) einen Überblick über Gefährdungen der Validität und verschiedene (quasi-experimentelle) Studiendesigns sowie Beispiele für deren Anwendung bei Evaluationsstudien. Die Teilnehmer werden durch Übungen ins Seminar eingebunden. Je nach Teilnehmerzahl werden die Teilnehmer aufgefordert, ein eigenes (ggf. hypothetisches) Studiendesign zu entwickeln.

Inhalte des Moduls

Der Kurs vermittelt Wissen über verschiedene Arten der Gefährdung von Validität und über Möglichkeiten, darauf mittels Forschungsdesign zu reagieren. Im Rahmen des Moduls erfolgen Übungen zur Bewertung von Studiendesigns („critical reading“). Der Fokus liegt auf Forschungsdesigns und nicht auf der statistischen Analyse. Zur Darstellung der verschiedenen Studiendesigns werden die Begriffe und die Notation von Campbell und Kollegen verwendet. Diese sind disziplinübergreifend und können auf den Versorgungsforschungskontext übertragen werden.

Zielgruppe/Teilnahmevoraussetzungen

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Der Kurs richtet sich an Teilnehmer, die Forschungsvorhaben planen oder begutachten.

In einigen Studiengängen (z. B. Psychologie) sind Studiendesigns und die Notation von Campbell Studieninhalte. Für Absolventen solcher Studiengänge wäre dieses Modul lediglich eine Wiederholung. Der Kurs vermittelt Grundlagen. Studierende sind zugelassen. Eine aktive Beteiligung der Teilnehmer ist erwünscht. Eine vorherige Lektüre des oben angegebenen Buchs (Shadish et al. 2002) ist nicht erforderlich.

Literaturangaben

Shadish, W. R.; Cook, T. D.; Campbell, D. T. (2002). *Experimental and quasi-experimental designs for generalized causal inference*. Boston, New York: Houghton Mifflin company.